



Zum Sonnenuntergang gibt's bald Insektengebrumm und Vogelgesang, dank den Kindern und Hans-Caspar Ryser, Thomas Dünki und Noldi Trachser (Bild links, v.l.). Mit diesem Gruppenfoto stellte sich die letztjährige Schulklasse 5/6 B beim Wettbewerb um ein gesponsertes Wildbienenhabitat vor. Bilder: sm / zvg

Kinder verschönern «Grossvaterbuck»

OSSINGEN Eine Primarschulklasse hat 2019 Geld für die Gestaltung eines wildbienenfreundlichen Areals gesammelt. Nun hat der Naturschutzverein Ossingen diesen Auftrag mit Freuden ausgeführt.

SILVIA MÜLLER

Die Mädchen und Buben der letztjährigen Klasse 5/6 B hatten einen grossen Traum: Sie wollten den Wettbewerb der Biodiversitätsfirma Wildbiene + Partner gewinnen. Mit dem Hauptpreis Pünt in ein blühendes Paradies für Wildbienen und andere Insekten und Tierarten verwandelt werden können.

Die Teilnahme am Wettbewerb war eingebettet in ein mehrmonatiges Schulprojekt. Dabei drehten die Kinder einen Kurzfilm, der die Jury überzeugen sollte. Insgesamt sechs Schulen aus der Schweiz bewarben sich so, Sils im Domleschg gewann das Rennen um das Wildblumenhabitat.

Samenbombenwerfer

Doch die Ossinger Kinder hatten schon während des Schulprojekts auf eigene Faust einen schönen Batzen gesammelt, indem sie fleissig kleine Wildbienen-Nisthilfen und Wildblumen-Samenbomben bauten und verkauften. Diese Bomben schleudert man einfach in geeignete Umgebungen, beispielsweise Strassenböschungen oder Mittelinseln, und wartet ab, welche der Wildblumen-

samen sich dort entwickeln. Stolz 365.95 Franken hatten die Kinder zu verteilen. Im Klassenrat beschlossen sie, dieses Geld nicht für das Schularéal herzugeben – die Schulgemeinde könne so etwas auch selbst finanzieren. Stattdessen spendeten sie es dem Naturschutzverein Ossingen (NVO), mit dem Auftrag, damit Wildbienen zu fördern oder eine andere Naturschutzaufgabe anzupacken.

Exkursion und Gedenktafelchen

Die Naturschützer freuten sich und versprachen, sich etwas Schönes auszusprechen. Der Verein habe die Summe nun leicht aufgerundet und damit eine Jungeiche, insektenfreundliche Büsche und ein Insektenhotel gekauft, erzählte NVO-Präsident Hans-Caspar Ryser

am Donnerstag bei der Pflanzaktion auf dem Grossvaterbuck. Das dortige Bänkli zwischen Gisenhard und dem Bahnübergang vor Ossingen sei wohl der schönste Aussichtspunkt der Gemeinde, behauptete er – und im Hintergrund lieferte die untergehende Sonne schleunigst den Beweis.

Die Linde beim Bänkli wurde erst 2007 anlässlich der 750-Jahr-Feier gepflanzt, anstelle eines weit älteren Baums, den ein Sturm zerstört hatte. Nun bekommt die Linde ein paar Meter weiter Gesellschaft von einer langsam wachsenden Jungeiche und den früh blühenden Bienenweiden Kornelkirsche und Salweide sowie Rosen, Berberitzen und Pfaffenhütchen.

«Wir hätten die Schulklasse beim Einpflanzen gerne dabeigeht. Leider

ist die kurzfristige Lieferung der Eiche ausgerechnet auf den letzten Schultag vor den Ferien gefallen», entschuldigte sich Hans-Caspar Ryser. Deshalb griffen ausser ihm nur Erwachsene zur Schaufel: NVO-Mitglied Noldi Trachler und Thomas Dünki vom Eschhof, dem die Kuppe gehört. Wieso das schöne Plätzchen Grossvaterbuck heisst, weiss aber auch er nicht: «Der hiess schon zu Zeiten meines Grossvaters so».

Die naturliebende Schulklasse bekommt vom NVO bald zwei Gegenbeschenke: eine kleine Gedenktafel und eine Naturexkursion nach Wunsch. «Momentan ist alles etwas kompliziert wegen Corona, doch wir werden zusammen bald interessante Beobachtungen erleben», lässt Hans-Caspar Ryser den Kindern auf diesem Weg ausrichten.

Quellenverweis:

Andelfinger Zeitung, Dienstag, 22. Dezember 2021